

# Neubau Paul-Binder-Haus

Krankenhausareal Herrenberg

Bauherr

**Eigenbetrieb Gebäudemanagement**

Parkstraße 16 71032 Böblingen

Betreiber

**Fortis e.V.**

Diezenhaldenweg 71032 Böblingen

Architekt

**STUIBLE SCHLICHTIG architekten**

Obere Vorstadt 67/1 71063 Sindelfingen
Telefon: 07031/41008-0
E-Mail: info@stuibleschlichtig.de

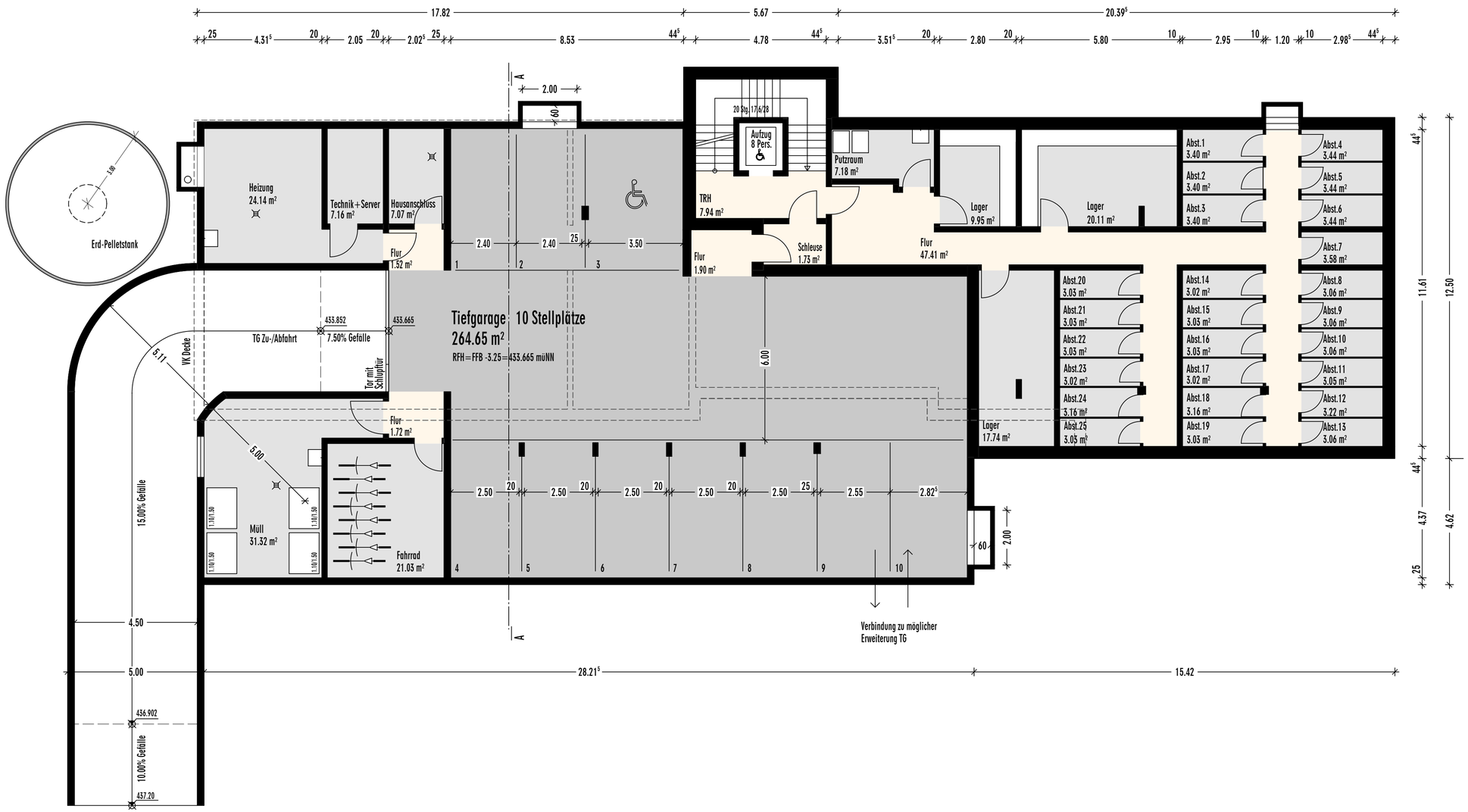



Lage und Form des, in Hybridbauweise geplanten Neubaus, basieren auf dem städtebaulichen Entwurf. Dabei sind die Achsen des bestehenden Jugendamtes sowie des alten Krankenhauses maßgebend.

Der Zugang für Pkws sowie für Fußgänger*innen erfolgt von der Marienstraße; der Eingang liegt geschützt im Nord-Osten. Hier dient die bestehende Böschung zwischen der viel befahrenen Tübinger Straße und dem Neubau als natürlicher Schallabsorber.

Mit einer Grundflächenzahl von ca. 0,5 werden zum einen die erforderlichen Nutzungen kompakt im Gebäude untergebracht; zum anderen bleibt eine große Freifläche.

Die städtebaulich mögliche Höhe von vier Geschossen wird ausgenutzt.




Das Untergeschoss ist in einen "warmen" und einen "kalten" Bereich unterteilt. Im warmen Bereich liegen Lagerflächen sowie das Treppenhaus.

Im kalten Bereich befindet sich die Tiefgarage mit zehn Stellplätzen und der Möglichkeit einer Erweiterung nach Süd-Westen, sollten auf dem Areal weitere Baukörper hinzukommen. Zusätzlich sind hier dienende Räume wie der Müllraum und die Versorgungszentrale untergebracht.

Der Neubau des Paul-Binder-Hauses soll als gutes Beispiel vorangehen - KfW 40 und die autarke Versorgung zeichnen den Neubau unter den wichtigen Aspekten der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit aus. Wärme und Strom werden dabei von einer Pelletsheizung im UG sowie einer Photovoltaikanlage auf dem Dach bereitgestellt.




Die Organisation des linearen Baukörpers erfolgt entlang einer Mittelgangerschließung.

Im Erdgeschoss, das die dienenden Nutzungen aufnimmt, teilt das mittig gelegene Treppenhaus die "Tagesstruktur" vom Mehrzweckraum mit Küchentrakt.

In den drei Obergeschossen befinden sich sechs Wohngruppen à vier Appartments, die foglich Platz für insgesamt 24 Bewohner *innen bieten.

Alle Räume, die zum Aufenthalt bestimmt sind, sind nach Süd-Westen ausgerichtet und haben über große Fensterflächen einen straken Bezug nach außen.

Die Erdgeschosszone ist in Teilen den oberen Geschossen zurückversetzt - so wird auch an Schlechtwettertagen eine Nutzung der Terrassen ermöglicht.

Das Erdgeschoss hat eine Nutzungsfläche von ca. 500 m².




Wohngruppe 1.1 (rollstuhlgerecht)
ca. 180m²

Wohngruppe 1.2
ca. 175m²

Die Grundrissorganisation der Wohngruppen erfolgt in den oberen Geschossen einer Mittelgangerschließung, die im gemeinschaftlichen Wohngruppenraum mündet. In der Zwischenzone liegen Räume für die direkte Versorgung der Bewohner*innen.

Alle Appartments sind nach Süd-Westen ausgerichtet, die Nebenräume nach Nord-Osten. Die Appartments verfügen über die selbe Ausstattung, was einen hohen Wirtschaftlichkeitsfaktor und zugleich einen ruhigen Grundriss bewirkt.

Zusätzlich zu den barrierefreien Appartments befinden sich in der Wohngruppe 1.1 zwei rollstuhlgerechte Appartments, was durch die Kennzeichnung mittels eines "R" zu erkennen ist.

Die Wohngruppen haben jeweils eine Nutzungsfläche von ca. 175 bis 180 m².




Wohngruppe 2.1
ca. 180m²

Wohngruppe 2.2
ca. 175m²

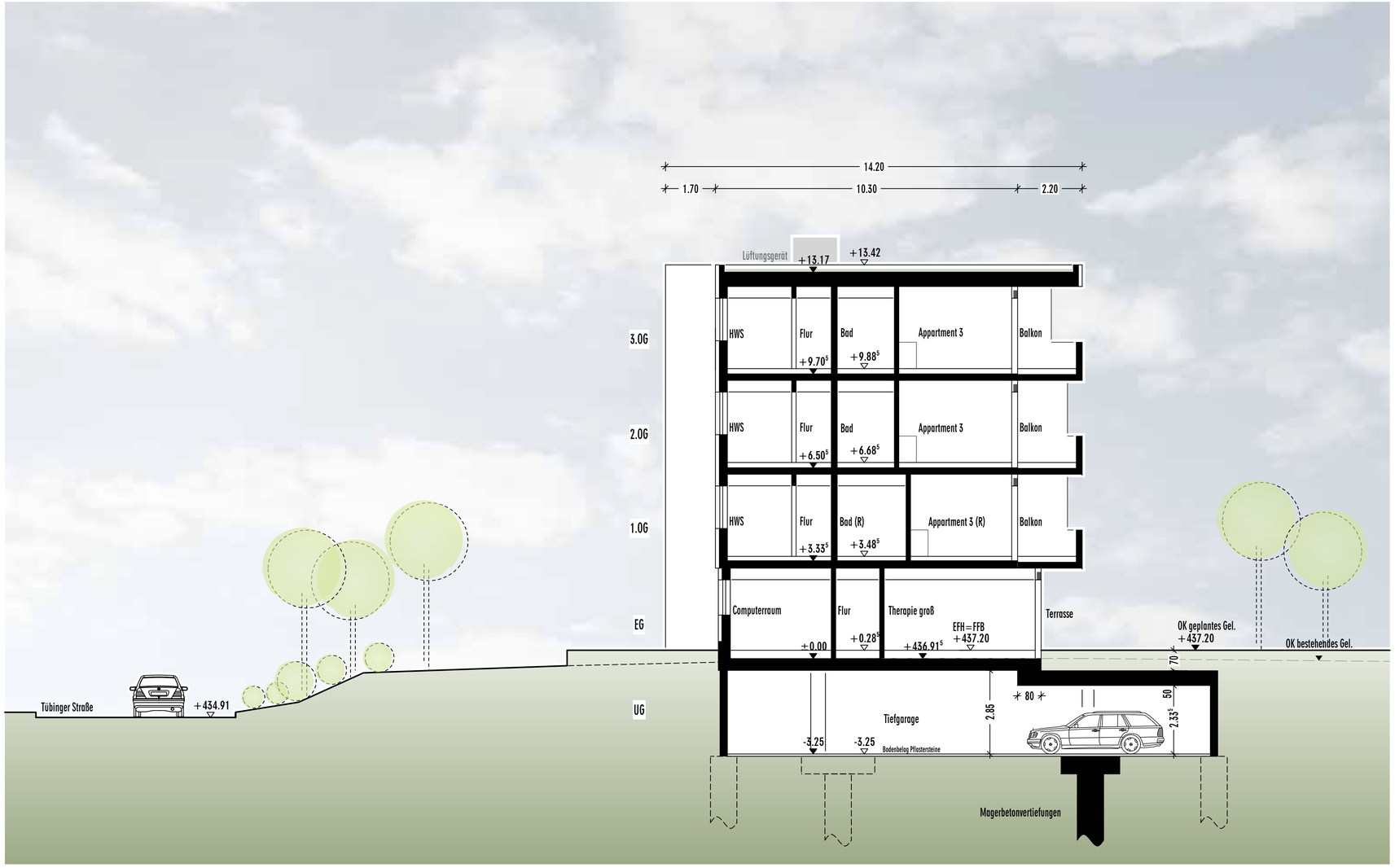
Jeder/jede Bewohner*in verfügt über einen Balkon, der dem Appartment jeweils vorgelagert ist. Dieser dient neben dem Aufenthalt als baulicher Sonnenschutz.

Die tragenden Innenwände werden in Kalksandstein und Stahlbeton errichtet; die nichttragenden in Trockenbauweise. Die Geschossdecken bestehen aufgrund großer Spannweiten, bauphysikalischer Anforderungen und wirtschaftlicher Bauweise aus Stahlbeton.




Wohngruppe 3.1
ca. 180m²

Wohngruppe 3.2
ca. 175m²




Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird der Neubau in Hybridbauweise errichtet. Dabei sind die nichttragenden Außenwände aus Holz; die tragende Funktion übernehmen Stahlbeton-und Mauerwerkswände. Das Dach wird als Holzdach mit Dachbegrünung ausgebildet, welche als Retentionsfläche dient.

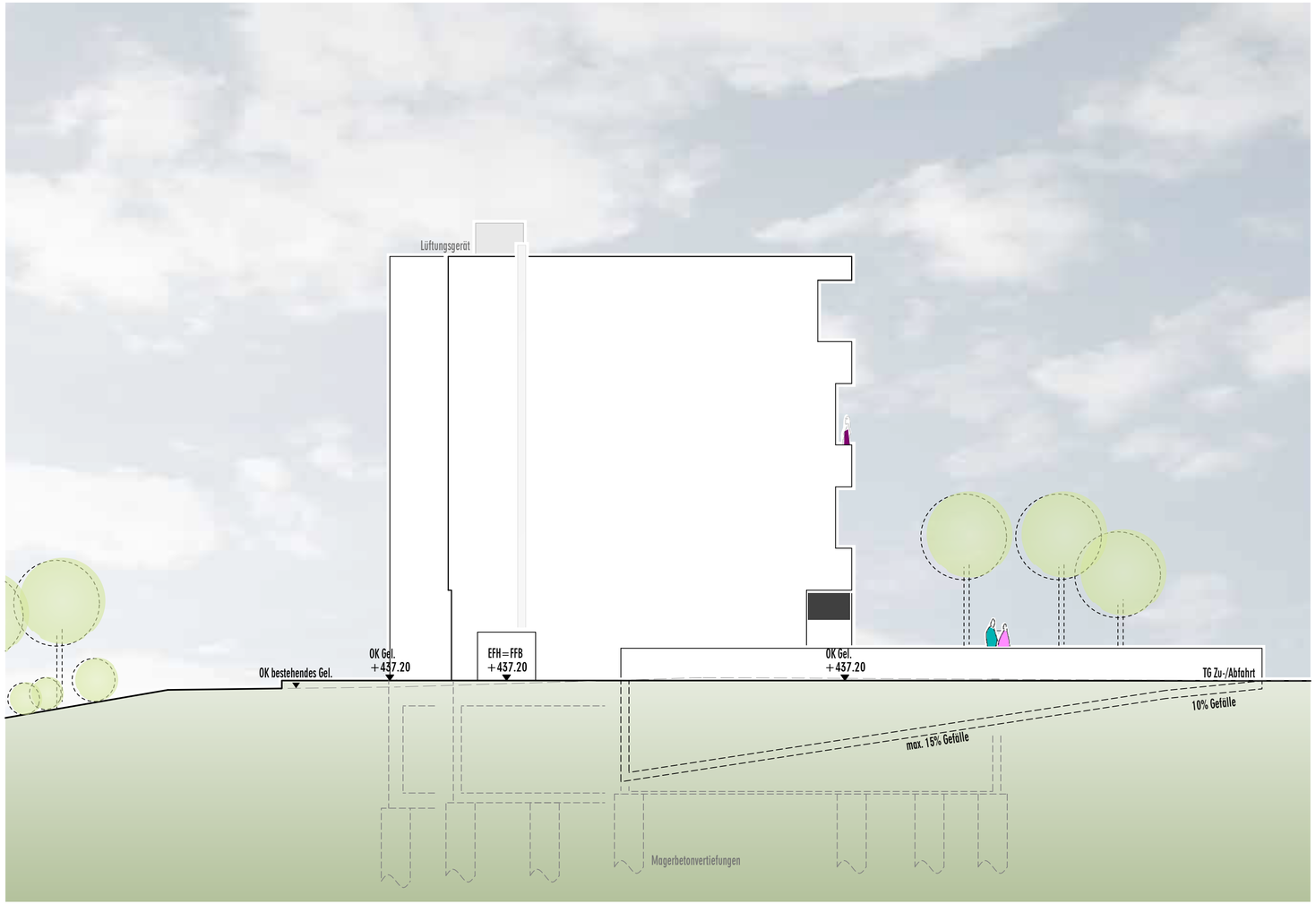
Als Gründung werden Magerbetonvertiefungen verwendet, die bis in den tragfähigen Boden reichen.

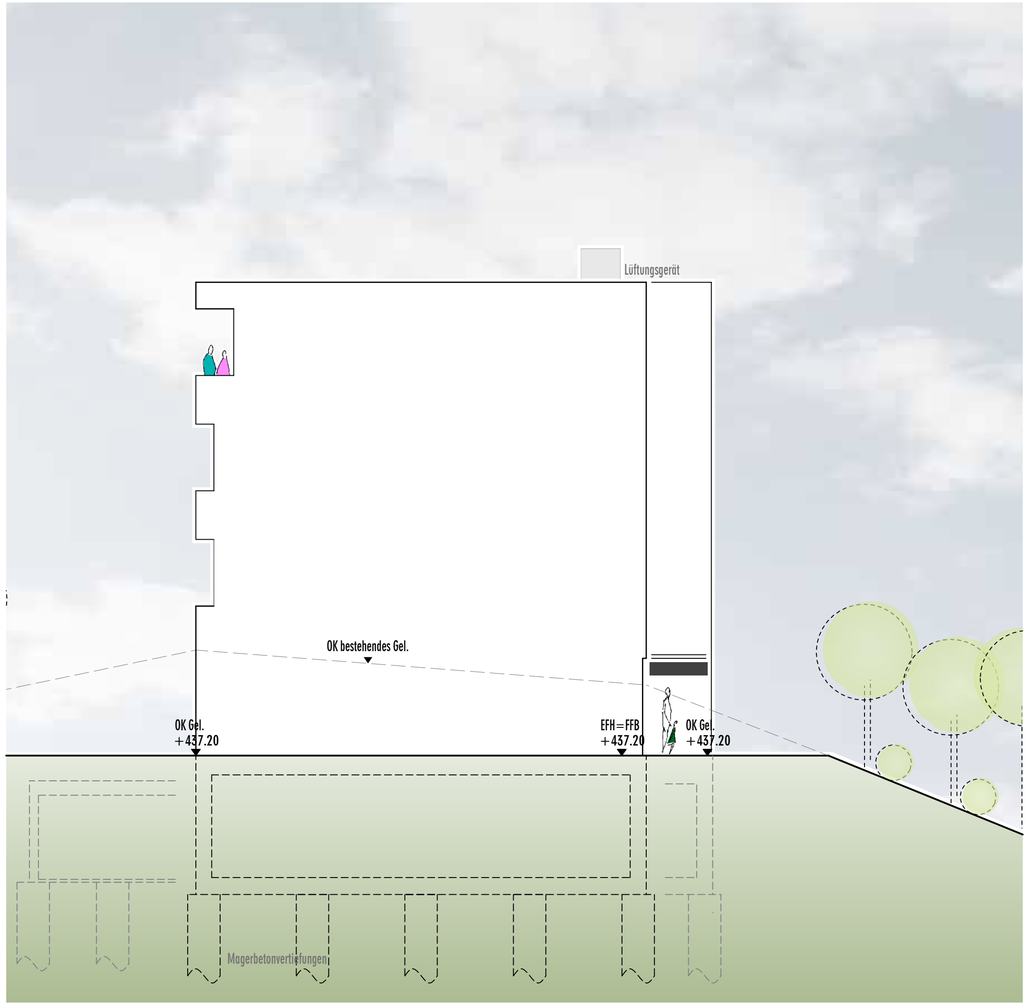
Die Kubatur des Untergeschosses beträgt 2.056 $m^3$; die der oberirdischen Geschosse insgesamt 6.579 $m^3$.




Die Hybridbauweise soll auch von außen erkennbar sein - Holzwände werden mit Fassadenplatten verkleidet und massive Bauteile wie das Treppenhaus werden verputzt.


Lüftungsgerät
Lüftungsgerät
OK bestehendes Gel.
OK Gel.
+437.20
EFH = FFB
+437.20
OK Gel.
+437.20
2 % Neigung
70
2.50
Müll
Fahrrad
Tiefgarage
Magerbetonvertiefungen


Lüftungsgerät
OK bestehendes Gel.
OK Gel.
+437.20
EFH=FFB
+437.20
OK Gel.
+437.20
TG Zu-/Abfahrt
10% Gefälle
max. 15% Gefälle
Magerbetonvertiefungen


Lüftungsgerät
OK bestehendes Gel.
OK Gel.
+437.20
EFH=FFB
+437.20
OK Gel.
+437.20
Magerbetonvertiefungen